

Zolliker Seniorinnen und Senioren sind im Aufwind

Seit Anfang 2018 erfreuen sich die Zolliker «Senioren für Senioren» (SfS) eines anhaltenden Mitgliederzuwachses. Aktuell sind es 739, über ein Drittel mehr als noch Anfang 2018. Präsident Dieter Grauer dankte an der SfS-Mitgliederversammlung für das grosse Vertrauen, dessen sich die Freiwilligenarbeit bei vielen Menschen in Zollikon erfreue. Die SfS-Dienstleistungen entsprächen offensichtlich einem Bedürfnis. Für die freiwillig Mitarbeitenden sei das Engagement eine im Rentenalter sinnvolle und erfüllende Beschäftigung.

Gemeinnütziger Zweck wichtig

Auf immer mehr Zuspruch stossen auch die Veranstaltungen des Vereins SfS, wie der Präsident feststellte. Damit vermitteln die Zolliker «Senioren für Senioren» den Mitgliedern Geselligkeit und praktischen Nutzen im Alltag. Themen sind beispielsweise der richtige Umgang mit elektronischen Kom-



Im Vorstand (v. l.): Dieter Grauer, Beatrice Tschopp, Mario Zambelli, Urs Häfliger, Susanne von Arx, Karin Wieler, Monika Spehr, Hans von Mandach. F: zvg.

munikationsmitteln oder Aufklärung über kriminelle Risiken im Alltag älterer Menschen. Andere Zwecke, zum Beispiel Kunst und Kultur, verfolgt der Verein SfS bewusst nicht; dafür gebe es andere, bessere geeignete Organisationen, meinte der Präsident weiter. Der Verein SfS bleibt konsequent bei seinem ge-

meinnützigen Zweck und Ziel. Im geschäftlichen Teil der Versammlung genehmigten die Mitglieder den Jahresbericht und die Rechnung. Neu in den Vorstand gewählt wurde Monika Spehr, die sich für das Erfolgsmodell «Generationen im Klassenzimmer» einsetzt. Aus dem Vorstand zurückgetreten war Heidi

Wuhrmann. Die über 170 Versammlungsteilnehmer erfuhren anschliessend von Patrizia Merotto, weshalb ihre Funktion als Statthalterin und Präsidentin des Bezirksrates des Bezirks Meilen ein Traumjob ist. In ihrem Gastreferat zeigte sie, wie ein scheinbar trockenes Amt in der Praxis lebendig und für viele Menschen im Bezirk bedeutsam ist.

Unverhoffter Höhepunkt

Dass eine «Amtsperson» ausserdem dank Musik aufblühen kann, bewies Merotto, als sie zur allgemeinen Überraschung und Freude mit ihrem Akkordeon aufspielte. Sie begleitete eine stattliche Seniorengruppe, die sich unter der Leitung von Betti Hildebrandt alle zwei Wochen zum Singen trifft und an der Versammlung einige volkstümliche Lieder vortrug. Alle sangen frohgemut mit – und für einen Moment war es gewiss der grösste Zolliker Chor.

Senioren für Senioren, Zollikon